

Anke Kramer

Annette von Droste-Hülshoff-Forschungsstelle in der LWL-Literaturkommission, Münster

Wasser wahrnehmen mit Lyrik

Lernen für ökologische Nachhaltigkeit mit Annette von Droste-Hülshoffs Gedicht *Am Bodensee* und der Burg Meersburg

Wie kann ein Gedicht über Wasser dazu beitragen, verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen? Dieses Lernszenarium beschreibt eine Lektüre des Gedichts *Am Bodensee* von Annette von Droste-Hülshoff mit Fokus auf die Materialität des Wassers und wirft einen Blick auf den Entstehungsort des Gedichts, der Burg Meersburg am Bodensee. Dahinter steht die Frage, wie Gedichte über Wasser zu einem Bewusstsein für Nachhaltigkeit führen können.

Wasser, Annette von Droste-Hülshoff, Bodensee, Meersburg, Lyrik

Thema: Wasser wahrnehmen mit Lyrik

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und aller Kultur. Ein wichtiger Aspekt von Anthropozänkompetenz ist es, Wasser als lebenswichtige Ressource wertzuschätzen und seine Interaktionen mit menschlichen und nichtmenschlichen Wesen zu verstehen. Ästhetische Erfahrungen von Wasser können zu einer differenzierteren Wahrnehmung von Wasser führen und dazu motivieren, Wissen über ökologische Zusammenhänge des Wassers zu erwerben oder das vorhandene Wissen um ökologische Zusammenhänge durch Handeln zu ergänzen (Wanning 2019; [CNL & Blue Humanities](#)).

Einen geeigneten Zugang zu ästhetischen Erfahrungen von Wasser bietet die Lyrik Annette von Droste-Hülshoffs (1797–1848), der bedeutendsten deutschsprachigen Dichterin des 19. Jahrhunderts. Sie erkundet bereits in den 1830er und 1840er Jahren Beziehungen und Dynamiken, die heute ökologisch genannt werden können (vgl. Borgards 2018; Detering 2020). Die Materialität des Wassers spielt in Drostes Werk eine herausragende Rolle (vgl. Grywatsch 2007/2008; [CNL & Blue Humanities](#); Kramer 2023). Wasser ist ein zentrales Element der Landschaften, die Drostes Gedichte entwerfen. In der Auseinandersetzung mit Wasser erkunden diese Texte die Interaktionen zwischen menschlichen Körpern, Wahrnehmungen, Phantasie und Erinnerung, dem überindividuellen kulturellen Gedächtnis sowie der belebten und unbelebten übrigen Natur.

Annette von Droste-Hülshoffs Gedicht *Am Bodensee* entstand im Herbst bzw. Winter 1841/42, den Droste bei ihrer Schwester Jenny von Laßberg auf der Meersburg am Bodensee verbrachte (s. Abbildung 1). Die Meersburg bietet einen weiten Blick über den See, und Droste machte fast jeden Tag lange Spaziergänge am See. Dieser Winter war die produktivste Zeit ihres Lebens, sie schrieb fast 60 Gedichte. Aus zahlreichen Briefstellen und Gedichten wird deutlich, wie inspirierend der See für Drostes Schaffen war und welcher bedeutenden Anteil er an der Entstehung ihrer Gedichte hat (vgl. Grywatsch 2007/2008; Ferchl 1998; Gödden/Grywatsch 1998; Kramer 2023).

Das neue Forschungsfeld der *Blue Humanities* erforscht Wasser aus kulturwissenschaftlicher Perspektive (vgl. [CNL & Blue Humanities](#); Opperman 2023). Es regt dazu an, den Beitrag des Wassers in literarischen Texten (oder Kunstwerken, Musikstücken etc.) in den Blick zu nehmen. Welchen Unterschied macht es, wenn in einem Text von Wasser die Rede ist?

Annette von Droste-Hülshoffs Gedicht *Am Bodensee* macht den See zum Du, zum Gegenüber, den das Ich des Gedichts betrachtet, erkundet, erfährt und adressiert. Das Wasser ist in diesem Gedicht an der Produktion sprachlicher Bilder und Verfahren mitbeteiligt, denn ohne dieses Wasser könnten diese Worte, Bilder, Verfahren nicht existieren. Das Wasser macht das Schreiben über Wahrnehmung auf eine Weise möglich, die auf Erkenntnisse der zeitgenössischen Sinnesphysiologie verweist (vgl. Grywatsch 2007/2008, 86 f.; Kramer 2018; Kramer 2023) – auf brandneues naturwissenschaftliches Wissen über das Sehen und die Sinnesorgane. So führt die Wahrnehmung des Wassers im Gedicht dazu, dass neues poetisches Wissen über Wahrnehmung entsteht. Dieses Wissen entsteht im Austausch mit der nichtmenschlichen Umgebung des Ich, der Wasser-Natur.



Abbildung 1: Die Meersburg am Bodensee (Foto: Anke Kramer)

Didaktik

WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Diese Lerneinheit eignet sich für den Deutschunterricht der Sekundarstufe II, für die Lehre im Bachelorstudium Literaturwissenschaft und in der Erwachsenenbildung.

Eine Kooperationspartnerin kann die Burg Meersburg sein. Sie bietet Führungen für Schulklassen und Bildungsgruppen an, die speziell auf Annette von Droste-Hülshoffs Aufenthalt auf der Burg fokussieren.

WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*? WOHIN geht es?

Zum einen kann der Fokus auf Wasser dabei helfen, das Gedicht besser zu verstehen und bisher nicht beachtete Bedeutungsebenen der poetischen Sprache zu erschließen. Dadurch wird die Lesekompetenz verbessert und zu eigenen Gedanken über die Zusammenhänge von Sprache und Wasser angeregt.

Die Bedeutung der Meersburg als Schreib-Ort und des Bodensees als inspirierendem Landschaftsraum für Annette von Droste-Hülshoff ist Teil des Grundwissens über die deutschsprachige Literaturgeschichte und ein prägnantes Beispiel für die Verwobenheit von

materieller Umgebung und Dichtung. Damit leistet diese Lerninheit einen Beitrag zum Verständnis der Verwobenheit von Natur und Kultur, die der Begriff *CultureNature* bezeichnet.

Eine von den *Blue Humanities* informierte Lektüre des Gedichts *Am Bodensee* eignet sich zur Erarbeitung folgender im *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022) beschriebener Kompetenzen:

- Kompetenz 1.1. „Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen“: Zu einer ‚blauen‘ Literaturwissenschaft gehört auch die historische Perspektive. Wie haben sich die Interaktionen mit dem Wasser seit der Zeit Annette von Droste-Hülshoffs verändert? Welche Folgen hatten diese Veränderungen für die Lebensbedingungen der beteiligten Menschen, Tiere und Pflanzen? Welche Lehren, Warnungen und Mahnungen sind daraus für die Gegenwart und Zukunft abzuleiten?
- Kompetenz 1.3. „Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren“: Ohne Wasser können Menschen nicht leben, und das gilt für alle Lebewesen: Wo Leben ist, muss Wasser sein. Eine ‚blaue‘ Lektüre des Gedichts *Am Bodensee* kann dazu beitragen, die gemeinsame Abhängigkeit vom Zugang zu sauberem Wasser zu erkennen, Ähnlichkeiten in den Bedürfnissen aller Lebewesen wahrzunehmen und zum Handeln für den Erhalt dieser Lebensquelle zu motivieren.
- Kompetenz 2.1. „Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren“: Der Wasserkreislauf umfasst die gesamte Erde. Nur wenig andere Substanzen sind in derart viele globale Zusammenhänge involviert. Deshalb ist ein Fokus auf das Wasser besonders dafür geeignet, auf die komplexen Verwobenheiten zwischen Menschen und der übrigen Natur aufmerksam zu machen. Diese Zusammenhänge sind nicht nur lokal und global zu sehen, sondern reichen auf der Mikroebene bis in wassergefüllte Zellen und auf der Makroebene bis ins außerterrestrische Wasser im Universum. Das Gedicht *Am Bodensee* verweist immer wieder Ähnlichkeiten zwischen menschlichen Körperteilen (Auge, Nerve, Puls) und Erscheinungsweisen des Wassers. Eine wasser-orientierte Lektüre des Gedichts kann diese Verwobenheiten erarbeiten.

WANN, in welchem Zeitraum findet das statt? WHEN, in which period does this take place?

Dieses Lernszenarium kann in einer Doppelstunde (90min) erarbeitet werden. Für den Besuch der Burg Meersburg sind zusätzlich zwei bis drei Stunden, plus Anfahrt, einzuplanen.

WIE ist vorzugehen?

Schritt 1: Die Teilnehmer*innen werden eine Woche vor der Sitzung gebeten, das Gedicht *Am Bodensee* zur Vorbereitung genau zu lesen, dabei die Worterklärungen auf dem Droste-Portal

(www.droste-portal.de) zu Rate zu ziehen und sich Fragen zu notieren. Außerdem lesen sie den Artikel zu dem Gedicht im Droste-Handbuch (Kramer 2018).

Schritt 2: Zur Einstimmung kann die ARTE-Dokumentation „Am Bodensee: Wo Annette von Droste-Hülshoff zur Dichterstürstin wurde“ (Hoffmann 2023) gezeigt werden. (15 Min.)

Schritt 3: Idealerweise sitzen die Teilnehmer*innen im Kreis. Die Leitung fragt nach eigenen Erfahrungen, die auch Lese-Erfahrungen sein können: *Welche Bedeutung haben Orte für das Schreiben? Welche Empfindungen können sie auslösen? Wie können Gewässer bestimmte Empfindungen, Wahrnehmungen, Gedanken hervorrufen? Welche Wechselwirkungen ergeben sich dadurch zwischen Menschen und ihrer nichtmenschlichen Umgebung? Wie werden Menschen in ihrem Befinden, ihren Empfindungen und Wahrnehmungen durch Gewässer mit bestimmt?* (10 Min.)

Schritt 4: Die Leitung stellt Annette von Droste-Hülshoff als eine Dichterin vor, die bereits in den 1840er Jahren ökologische Zusammenhänge poetisch erkundet hat. Sie erklärt kurz die besondere Bedeutung des Wassers in Drostes Werk sowie die Bedeutung der Meersburg am Bodensee als Schreib-Ort. (10 Min.)

Schritt 5: Gemeinsame Lektüre des Gedichts, das die Teilnehmer:innen zuhause bereits vorbereitet haben. Verschiedene Teilnehmer*innen lesen jeweils eine Strophe laut. Auch ein gemeinsames Hören der gesprochenen Version der Audiothek ist möglich. Fragen nach Wortbedeutungen werden geklärt. (10 Min.)

Schritt 6: Jede*r Teilnehmer*in spricht über ihren*seinen Eindruck von dem Gedicht, mit besonderem Fokus auf der Rolle des Sees. Die Teilnehmer*innen werden ausdrücklich dazu aufgefordert, auch Textstellen zu benennen, die sie nicht verstehen. (30 Min.)

Schritt 7: Die Leitung ordnet die Beiträge der Teilnehmer*innen in den Forschungskontext ein und zeigt anhand prägnanter Textpassagen Drostes Erkundung von Wahrnehmungsphänomenen im Zusammenhang mit ihrem Schreiben über den See. Gemeinsam werden einzelne, bisher unverständliche Textstellen vor dem Hintergrund dieser Forschungsergebnisse erneut gelesen und mit einer möglichen Erklärung versehen. (30 Min.)

Schritt 8: Die Leitung fragt danach, welche Wirkung die letzten Verse des Gedichts haben: Was bedeutet es, wenn das Ich die „alte Wasserfey“ des Sees adressiert? Die Teilnehmer*innen interpretieren diese letzten Verse vor dem Hintergrund des bisher Erarbeiteten. (15 Min.)

Schritt 9: Als Ergänzung dieser Lehrveranstaltung ist ein Besuch der Burg Meersburg möglich. Das Team der Burg bietet Führungen mit Fokus auf Droste an. Nach der Führung können die Teilnehmer*innen gebeten werden, sich einen inspirierenden Ort zu suchen und ein eigenes Gedicht (etwa ein Haiku) über den See zu schreiben.

WOMIT wird gearbeitet? WHAT is being worked with?

Das Gedicht *Am Bodensee* ist in der Version des Erstdrucks als Volltext mit Worterklärungen auf dem Droste-Portal im Open Acces verfügbar. Für sehbehinderte Teilnehmer*innen ist das

Gedicht mit Vorlesefunktion ausgestattet. Von hier aus führt ein Link zum Erstdruck des Gedichts in der Ausgabe *Gedichte* (Droste 1844). Ab Herbst 2023 führt außerdem ein Link zur gesprochenen Version in der Droste-Audiothek:

<https://www.droste-portal.lwl.org/de/werk/lyrik/ausgabe-1844/fels-wald-und-see/am-bodensee/>

Information zur Burg Meersburg und zu Drostes Aufenthalt dort sind auf dem Droste-Portal im Open Access verfügbar:

<https://www.droste-portal.lwl.org/de/institutionen/burg-meersburg/>

Die Burg Meersburg bietet Führungen für Schulklassen mit Schwerpunkt auf Annette von Droste-Hülshoff an:

<https://www.burg-meersburg.de/annette-von-droste-huelshoff/>

Die ARTE-Dokumentation über Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee (Hoffmann 2023) ist in der ARTE-Mediathek im Open Access abrufbar:

<https://www.arte.tv/de/videos/113723-001-A/am-bodensee-wo-annette-von-droste-huelshoff-zur-dichterfuerstin-wurde/>

WO findet das Lernszenarium statt?

Die Arbeit an dem Gedicht findet im Klassen- oder Seminarraum statt. Zusätzlich empfiehlt sich eine Exkursion zur Burg Meersburg. Dort gibt es Räume, die für einen Workshop zum Thema genutzt werden können, so dass die Arbeit am Gedicht *Am Bodensee* in einem Raum mit Blick auf den See stattfinden kann.

Literatur | Literature

Primärliteratur

Droste-Hülshoff[f], Annette von (1844). *Gedichte*. Cotta.

Droste-Hülshoff, Annette von (2023). *Am Bodensee*. <https://www.droste-portal.lwl.org/de/werk/lyrik/ausgabe-1844/fels-wald-und-see/am-bodensee/>

Sekundärliteratur

Borgards, Roland (2018). Art. Natur. In Cornelia Blasberg & Jochen Grywatsch (Hrsg.). *Annette von Droste-Hülshoff. Handbuch*. De Gruyter, 649–658.

Detering, Heinrich (2020). *Holzfrevel und Heilsverlust. Die ökologische Dichtung der Annette von Droste-Hülshoff*. Wallstein.

Ferchl, Irene (1998). *Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee. „Die zweite Hälfte meiner Heimat...“ Ein literarischer Reiseführer*. Klöpfer und Meyer.

Gödden, Walter & Grywatsch, Jochen (1998). *Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee. Ein Reiseführer zu den Droste-Stätten in Meersburg und Umgebung*. Turm.

Grywatsch, Jochen (2007/2008). Poetische Imagination und räumliche Struktur. Zu einer Poetologie des Raums bei Annette von Droste-Hülshoff. *Droste-Jahrbuch* 7, 69–94.

Hoffmann, Simone (2023). Am Bodensee: Wo Annette von Droste-Hülshoff zur Dichterstürstin wurde. Stadt Land Kunst. ARTE. <https://www.arte.tv/de/videos/113723-001-A/am-bodensee-wo-annette-von-droste-huelshoff-zur-dichterfuerstin-wurde/>

Kramer, Anke (2018). Art. Am Bodensee. In Cornelia Blasberg & Jochen Grywatsch (Hrsg.). *Annette von Droste-Hülshoff. Handbuch*. De Gruyter, 280-281. DOI: [10.1515/9783110353204-010](https://doi.org/10.1515/9783110353204-010)

Kramer, Anke (2024). Die Geister im Wasser. Interdependenzen von Wasser, Wahrnehmung und Spuk bei Annette von Droste-Hülshoff. In Roland Borgards, Frederike Middelhoff & Barbara Thums (Hrsg.). *Wasser | Landschaften. Ökologien des Fluiden um 1800*. Metzler.

Oppermann, Serpil (2023). *Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene*. Cambridge University Press.

Steinbrenner, Marcus & Wiprächtiger-Geppert, Maja (2006). Verstehen und Nicht-Verstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des Literarischen Unterrichtsgesprächs. In *Literatur im Unterricht* 3 (Dezember), 227–241.

Wanning, Berbeli (2019). IV.5 Literaturdidaktik und Kulturökologie. In Christiane Lütge (Hrsg.). *Grundthemen der Literaturwissenschaft: Literaturdidaktik*. De Gruyter, 430–453. DOI: [10.1515/9783110410709-022](https://doi.org/10.1515/9783110410709-022)

Gütekriterien | Quality criteria | SDGs

Nachhaltigkeit: Das Lernszenarium zielt darauf ab, ein literaturhistorisches Wissen über Wasser und letzten Endes einen nachhaltigen Umgang mit Wasser zu erreichen.

Inklusion: Auf dem Droste-Portal ist das Gedicht zu Inklusionszwecken mit Vorlesefunktion ausgestattet. Von dort führen Links zu einer von einer Schauspielerin gelesenen Version in der Droste-Audiothek.

Digitalität: Das Droste-Portal bietet reichhaltiges digitales Informationsmaterial zu diesem Gedicht, seiner Druckgeschichte und seinem Entstehungskontext. Die Droste-Audiothek bietet digitales Audio-Material zu diesem Gedicht. Der Internet-Auftritt der Burg Meersburg bietet weiteres Material. Eine Dokumentation zu dem Thema bietet die ARTE-Mediathek.

Zielgruppenentsprechung: Die Lerninheit ist für Schüler*innen der Sekundarstufe 2, für Studierende im Bachelorstudium Literaturwissenschaft und für die Erwachsenenbildung in Kulturinstitutionen, etwa Volkshochschulen, geeignet.

SDG: SDG 6 (Sauberes Wasser) und SDG 15 (Leben an Land)

Autor*innen | Authors

Anke Kramer, Dr.

Anke Kramer ist Leiterin der Droste-Forschungsstelle bei der LWL-Literaturkommission für Westfalen. Sie forscht zur Literatur des 19. Jahrhunderts, insbesondere zu Annette von Droste-Hülshoff, zu Poetologien des Wissens, Environmental Humanities, Plant Studies, Blue Humanities, zu Elementargeistern sowie zu digitaler Literaturvermittlung.

Kontakt: Anke.Kramer@lwl.org

Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Kramer, Anke (2024): Wasser wahrnehmen mit Lyrik. Lernen für ökologische Nachhaltigkeit mit Annette von Droste Hülshoffs Gedicht *Am Bodensee* und der Burg Meersburg. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

www.ph-noe.ac.at | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>